

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH



Plan

Mittelfristige Entwicklung der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC mbH)

1. Abrechnung des Geschäftsplanes „Arbeitsplätze für Cottbus“ vom 26.11.2008 (STVV OB-008-04(V)/08)
2. Aufgabenstruktur der EGC mbH mit Stand zum 31.03.2010
3. Mittelfristige Entwicklung der Geschäftsfelder
4. Erläuterungen zum mittelfristigen Liquiditätsplan 2010 - 2015 der EGC mbH

Anlage: Mittelfristige Liquiditätsplanung 2010 – 2015 der EGC mbH

Mittelfristige Entwicklung der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC mbH)

1. Abrechnung des Geschäftsplanes „Arbeitsplätze für Cottbus“ vom 26.11.2008 (STVV OB-008-04(V)/08)

Die Stadt Cottbus hat im Jahr 2009 entscheidende Rahmenbedingungen verbessert und wirtschaftspolitische Entscheidungen getroffen, um die wirtschaftliche Entwicklung erheblich zu forcieren und den Wachstumskern Cottbus zu stärken. So wurde u. a. im Jahr 2009 die Bestandsentwicklung, ohne dass zusätzliche Kosten für den städtischen Haushalt entstanden sind, von der Stadtverwaltung an die EGC mbH übertragen.

Für die nachhaltige Senkung des Bedarfs an Zuschüssen der Gesellschafter wurden bei der EGC mbH zwei Stellen reduziert und bei den Projektmanagern die Gehaltsstruktur zugunsten des leistungsorientierten Anteils verändert. Gleichzeitig wurden alle Ausgaben auf Reduzierungsmöglichkeiten geprüft und die Einnahmen durch die Realisierung geförderter Projekte erhöht.

Die Entwicklungsgesellschaft Cottbus (EGC mbH) hat sich 2009 als Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Cottbus vollständig etabliert und deckt seit diesem Jahr das gesamte Leistungsportfolio einer solchen Gesellschaft ab. In der 2. Jahreshälfte wurde mit der Bestandsentwicklung ein weiterer Baustein aus der Stadtverwaltung herausgelöst und in die EGC mbH erfolgreich integriert. Dieser Schritt erfolgte genau zum richtigen Zeitpunkt, da das Jahr 2009 im Besonderen dadurch gekennzeichnet war, die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gemeinsam mit den bestehenden Unternehmen in Cottbus zu bewältigen. Deshalb lag ein Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2009 im Bereich der Unternehmensentwicklung/ Unternehmensförderung. Es konnten gemeinsam mit der Stadt Cottbus aus dem Bestand heraus 500 Arbeitsplätze gesichert und 53 neu geschaffen werden. Weiterhin betreute die EGC mbH 3 Existenzgründungen und 27 Ansiedlungsprojekte. Die Mehrheit der Projekte wird erst im Jahr 2010 arbeitsplatzwirksam. Im Jahr 2009 entstanden 15 Arbeitsplätze durch Neuansiedlungen. Die neu geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze stärken in Cottbus vor allem den Wirtschaftszweig Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie. Der Wirtschaftsstandort Cottbus konnte seine Position als Dienstleistungsstandort festigen.

Von erheblicher Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Cottbus ist die Bereitstellung von Flächen für die Ansiedlung von Industrieunternehmen. Im Jahr 2009 lag aus diesem Grund ein weiterer Arbeitsschwerpunkt gemeinsam mit der Stadt Cottbus in der weiteren Entwicklung des Technologie- und Industrieparks (TIP) Cottbus. Das Planungsrecht für das Gesamtareal wurde hergestellt, überwiegend alle Altlasten und Kontaminationen beseitigt und wichtige planungsseitige Voraussetzungen zur verkehrlichen sowie medienseitigen Anbindung des TIP Cottbus geschaffen. Die EGC mbH wirkte bei allen diesen Verfahrensschritten mit. Parallel dazu begannen die offensive Vermarktung des Gesamtareals, bestehend aus 200 ha Industrie- und 20 ha Gewerbefläche, sowie die Vermarktung von bestehenden Gebäuden und Produktionshallen. Die Stadt Cottbus hat zahlreiche, viel versprechende Gespräche mit Unternehmen des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes geführt. Hierzu zählen vor allem Unternehmen der Branchen Energie/Umwelt, Ernährungswirtschaft und der Luftfahrt. Für diese Unternehmen ist die Lage des TIP Cottbus unmittelbar neben dem Campus der Brandenburgischen Technischen Universität von herausragender Bedeutung und lässt in den nächsten Jahren zahlreiche Industrieverbundprojekte erwarten und somit Ingenieurarbeitsplätze entstehen.

Des Weiteren hat die Stadt Cottbus mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung damit begonnen, die Basis für Start-Up-Unternehmen zur Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen zu verbessern. Im Jahr 2009 wurden die Voraussetzungen geschaffen, um auf dem TIP ein Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) zu errichten.

Der Technologie- und Industriepark Cottbus sowie das Technologie- und Forschungszentrum sind für das Land Brandenburg von wirtschaftspolitischer Bedeutung und werden deshalb von Wirtschaftsministerium, der ZAB GmbH und der ILB hervorragend unterstützt und gefördert.

Neben diesen Aktivitäten unterstützen die Stadt Cottbus und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft bedeutende Investitions- und Bauvorhaben der Immobilienwirtschaft im Stadtgebiet von Cottbus. Städtebaulich bedeutsame Projekte wie beispielsweise der neue Bürokomplex für den Sozialversicherungsträger Knappschaft-Bahn-See in der Görlitzer Straße wurden auf dem Weg gebracht und feierlich eröffnet. Hierbei hat die EGC mbH die Kontakte mit den Entscheidungsträgern gesucht und die Bedingungen zur Standortentscheidung für Cottbus beeinflusst. Diese Projekte sichern im erheblichen Maße bestehende Arbeitsplätze und lassen neue Arbeitsplätze entstehen.

Das EGC-Gelände an der Elisabeth–Wolf–Straße in Sandow wurde für eine städtebaulich attraktive Wohnbebauung veräußert. Für das Gelände des TIP - Nord wurde durch die Fertigstellung der Planstraße „D“ die innere Erschließung begonnen und so für Unternehmen nutzbar gemacht. Ein Gewerbegrundstück wurde an einen Interessenten veräußert und die Nachnutzung des Gebäudes der ehemaligen „Leichtbaumotoren Cottbus GmbH“ ermöglicht.

Gemeinsam mit der Stadt Cottbus und weiteren Verbundpartnern ist erreicht worden, dass die Außendarstellung der Stadt Cottbus und somit die Wahrnehmung national als auch international erheblich verbessert werden konnte. Die EGC mbH hat 13 internationale Branchen-Messen besucht und im Vorfeld 3.500 Unternehmen kontaktiert. Zahlreiche Standortgespräche sind geführt worden. Die EGC mbH wurde ein wesentlicher Bestandteil des neu gegründeten Stadtmarketing- und Tourismusverband Cottbus e.V. Dieser hat ein ausgewogenes Spektrum an Mitgliedern generiert und werbewirksame Projekte initiiert. Mit Hilfe dieses Verbandes wurden die gesamtstädtischen Marketingaktivitäten aus allen Lebens- und Interessenbereichen koordiniert und auf die jeweiligen Zielgruppen „Unternehmer, Gäste und Bürger“ zugeschnitten.

Die Stadt Cottbus und Vertreter der Lausitz hatten sich 2009 unter Federführung der EGC mbH auf der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien EXPO REAL 2009 in München mit einem aufmerksamkeitsstarken Messestand „Cottbus + Energieregion Lausitz“ präsentiert. Eine Vielzahl von Gesprächen mit Entscheidern von Unternehmen und die überaus positive Rückmeldung von Mitausstellern und Fachbesuchern sprechen dafür, dass der Wirtschafts- und Lebensraum Cottbus an Attraktivität hinzugewonnen hat.

Weiterhin wurde die internationale Zusammenarbeit intensiviert. So konnte durch die Betreuung von ausländischen Besuchergruppen, bestehend aus Vertretern von Kommunen und Unternehmen, und auch Konsultationen vor Ort über die Schaffung von Kontakten hinaus eine zusätzliche Einnahme von ca. 15.000 EUR für die EGC mbH erwirtschaftet werden. Die Vereinbarungen zur Mitwirkung der EGC mbH an dem mittelfristig angelegten deutsch–polnischen Projekt „DEPLINNO“, das die grenzüberschreitende Kooperation von Unternehmen und Institutionen befördert, wurden unterzeichnet.

Zusammenfassung

Der Geschäftsplan der EGC mbH „Arbeitsplätze für Cottbus“ vom 26.11.2008 (STVV OB-008-04(V)/08) wurde umgesetzt. Die damit verbundene Anpassung des Gesellschaftsvertrages wurde vorgenommen und von der Kommunalaufsicht genehmigt.

Die Handlungsfelder der EGC mbH wurden diesem Plan gemäß neu geordnet und die Organisationsstruktur der Mitarbeiter entsprechend angepasst und somit klare Verantwortlichkeiten definiert. Die aufgeführten erreichten Ergebnisse sprechen für die Richtigkeit des gefassten Beschlusses.

2. Aufgabenstruktur der EGC mbH mit Stand zum 31.03.2010

Die Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH ist ein kundenorientiertes auf Standortberatung spezialisiertes Unternehmen und zentraler Ansprechpartner der lokalen Wirtschaft. Sie ist aufgabenbezogen so strukturiert, dass in der Stadt Cottbus „Wirtschaftsförderung aus einer Hand“ angeboten werden kann. Im Rahmen des gegenwärtigen Strukturwandels ist es eine besondere Aufgabe, neue Technologien zukunftsorientierter Unternehmen miteinander zu vernetzen und dabei die wissenschaftlichen Potentiale, insbesondere der BTU Cottbus und der HS-Lausitz, intensiv zu nutzen.

2.1. Standortmarketing

2.1.1. Standortmarketing in Cottbus

Das Standortmarketing als Baustein des Stadtmarketings richtet sich an Unternehmen mit dem Ziel, neue Ansiedlungen zu gewinnen, bestehende Betriebsstätten am Standort zu halten und auszubauen. Ausgerichtet an den regionalen, nationalen oder internationalen Markt sollen die Standortentscheidungen zugunsten der Stadt Cottbus beeinflusst und vorhandene Unternehmensstandorte in der Stadt gesichert werden. Dabei ist nicht nur die Beschaffung und Vermarktung von Grundstücken für ansiedlungswillige Unternehmen Aufgabenbereich. Auch Flächenrecycling, Projektentwicklung, die Betreuung der bestehenden Cottbuser Unternehmen beim Kontakt mit der Stadtverwaltung, sowie die Beeinflussung der Stadtentwicklung, der Infrastruktur, des Verkehrs und der Umwelt, um im Rahmen der Produktpolitik die Standortbedingungen der Stadt für die Zielgruppe Unternehmen attraktiver zu gestalten, sind Aufgabe des Standortmarketings.

Zur Erfüllung und Bündelung der Aufgaben eines zielführend und verbesserten Stadtmarketings wurde im Jahr 2009 der Stadtmarketing- und Tourismusverband e.V. gegründet. Zusammen mit der Stabstelle „Stadtmarketing“ in der Stadtverwaltung bildet es das übergeordnete Organ aller Akteure des Stadtmarketings. **Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft EGC mbH ist die tragende Säule des Standortmarketings.**

2.1.2. Regionalmarketing Lausitz-Spreewald

Das Regionalmarketing ist für den immer stärker werdenden Konkurrenzkampf zwischen den Regionen und Gebietszusammenschlüssen um Bürger, Touristen, Investoren und ansiedlungswillige Unternehmen erforderlich. Das Regionalmarketing beinhaltet die systematische Gestaltung der Kommunikationsbeziehungen der Region nach innen und außen.

Die Aufgaben des Regionalmarketings hat seit dem Herbst 2009 die Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH übernommen.

Die EGC mbH ist für den Standort Cottbus der Partner der Energieregion und wirkt in Projekten des Regionalmarketings mit.

Die konkreten Marketingmaßnahmen der EGC mbH waren:

- a. Marktbeobachtung: Analysen deutscher und europäischer Unternehmensnachrichten (Internet, Wirtschaftsmagazine, Netzwerke)
- b. Unternehmensumfragen zum Wirtschaftsstandort Cottbus
Standortloyalität und Abwanderungsbereitschaft von Gewerbebetrieben
- c. PR und Werbung: Anzeigen und redaktionelle Beiträge in (Auswahl)
LTV, Radio Cottbus, LR, regionale und überregionale Presse
- d. Internetbewerbung der Gewerbegebiete: immowelt, immoscout, ZAB
- e. Überarbeitung der Reklame-Materialien: Mobiler Messestand, Werbetafeln
- f. Standortpräsentationen in London und Wien
- g. Immobilienkatalog 2009: Vorbereitende Maßnahmen, Erarbeitung redaktioneller Beiträge, Bild- und Slogan- Auswahl, Abarbeitung aller Vertragsangelegenheiten, Koordinierung der Partner
- h. Regionalmarketing: EXPO REAL 2009 – “Cottbus + Energieregion Lausitz”
EGC mbH als Hauptaussteller
Messevorbereitung, Gestaltung des Messestandes, Vertragsangelegenheiten, Mitaussteller-Koordination, Betreuung auf dem Messestand, PR, etc.
- i. Branchenbezogene Internationale Leitmesse (9): Besuch und Akquisitionsgespräche

2.2. Ansiedlungen, Existenzgründungen, Fördermittel

Nachfolgend sind die einzelnen Aufgaben, die die EGC mbH wahrnimmt, schwerpunktmäßig aufgeführt.

2.2.1. Ansiedlungen

- Unternehmensakquisition (Messen, Präsentationen, Direktmarketing, persönliche Kontakte, usw.)
- Unternehmensbindung (Erarbeitung von Standortangeboten, FM- Beratung usw.)
- Ansiedlungsbegleitung (Behörden, Förderanträge, Finanzierungsgespräche, usw.)

2.2.2. Existenzgründungen

- Ansprechpartner für alle Facetten der Existenzgründung in der Stadt Cottbus
- Erstberatungsgespräch zur Eruierung des Unterstützungsbedarfes
- Einbindung von Kooperationspartnern je nach Art der Existenzgründung
- Begleitung (Behörden, FM, Finanzierung, Immobilien usw.)

2.2.3. Fördermittel

- FM - Erstberatung
- Erarbeitung von FM- Anträgen unter Einbindung von Partnern (ZAB, ILB, LASA)
- Erarbeitung aller notwendigen Unterlagen bis zur Bescheidung

2.3. Bestandsentwicklung

2.3.1. Netzwerke

- Aufbau funktionierender Kommunikations- und Netzwerkstrukturen zwischen Cottbuser Unternehmern und der Wirtschaftsförderung sowie zwischen örtlichen Unternehmen und der Wissenschaft (von bestehenden Ansätzen bis zu Clustern)
- Kontakte zu Fachabteilungen der Stadtverwaltung und anderen öffentlichen Einrichtungen
- Gemeinsame Projektarbeit mit der Stadt Cottbus, der CIT GmbH, den Hochschulen, der Energieregion Lausitz Spreewald usw. (z.B. EXPO, DEPLINNO)
- Aktualisierung und Erweiterung der KWIS-Datenbank in Zusammenarbeit mit Projektpartnern des Regionalbudgets

2.3.2. Bestandsbetreuung und Entwicklung

Nachdem die Übernahme dieses Geschäftsfeldes, entsprechend dem Beschluss der Stadtverordneten vom 17. Dezember 2008 erfolgte, wurden die Aufgaben in folgende Schwerpunkte gegliedert:

- Begleitung von Unternehmensumstrukturierungen und -erweiterungen
- Regelmäßige Unternehmensbesuche
- Vermittlung von Gewerbeflächen, Immobilien, Finanzierungsquellen und Fördermitteln
- Koordinierung der Personalbeschaffung, einschließlich Ermittlung und Beratung zum Qualifizierungsbedarf
- Organisation von Informationsveranstaltungen und Vorbereitung und Beteiligung an regionalen Messen
- Weitere Dienste und Hilfestellungen bei unternehmensbezogenen Problemen
- Durchführung von thematisierten Unternehmertreffen (z.B. Unternehmer treffen Unternehmer, Wirtschaft trifft Wissenschaft) und Stammtischen
- Stärkung der Rolle des Oberzentrums
- Sicherstellung Berufsorientierungsportal (mit IHK)
- Pflege Gewerbestättendatenbank

2.4. Gewerbeflächenmanagement

Die wesentliche Aufgabe der EGC mbH bestand bisher in der Entwicklung der im eigenen Bestand vorhandenen Flächen zu vermarktungsfähigen Gewerbegrundstücken und deren Vermarktung. Zur Erreichung dieses Ziels waren vor allem folgende Aufgaben zu erfüllen:

2.4.1. Entwicklung von Gewerbeflächen

Für die Herstellung vermarktungsfähiger Gewerbegrundstücke sind als Grundlagen erforderlich:

a. Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen für Ansiedlungen

Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt Cottbus, welches unter Mitwirkung der EGC mbH erarbeitet wurde, schaffte die Voraussetzung für die bedarfsgerechte Flächenentwicklung und ist die Grundlage der Bauleitplanung in der Stadt Cottbus. Die EGC mbH wirkte an der verbindlichen Bauleitplanung für die Gewerbegebiete der Stadt Cottbus mit bzw. übernahm die Erstellung der entsprechenden Dokumentationen auf der Grundlage eines städtebaulichen Vertrages auf eigene Kosten.

b. Grundstücksentwicklung

Die EGC mbH hält Gewerbeflächen im Eigentum. Diese erschließt sie nutzungsfähig mit Medienver- und entsorgungsleitungen, sowie mit Gewerbegebietsstraßen. Als Bauherr dieser Maßnahmen beauftragt sie auf der Grundlage einer konkreten Aufgabenstellung und finanziert die Planungen (alle Leistungsphasen der HOAI) und Bauleistungen. Sie koordiniert die in allen Leistungsphasen erforderlichen Abstimmungen mit Behörden und Medienträgern bzw. führt diese selbst durch und überwacht die Ausführung der Leistungen. Erforderliche Anpassungen für konkrete Ansiedlungsinteressen werden ebenso durchgeführt wie die Koordinierung des erforderlichen Zuschnitts des Grundstücks.

2.4.2. Grundstücksvermarktung

Auf der Grundlage erstellter Dokumentationsunterlagen für die einzelnen Gewerbestandorte der Stadt Cottbus wird über die Marketinginstrumente, die bereits benannt wurden, seitens der EGC mbH die Akquisition von Investoren betrieben. Diese Unterlagen werden ebenfalls den nationalen Verbänden und internationalen Multiplikatoren von Wachstumsbranchen zur Verfügung gestellt, um so eine Vielzahl von möglichen Interessenten zu erreichen.

Aus den Kontakten mit Bestandsunternehmen werden Standortprobleme aufgegriffen und maßgeschneiderte Lösungen, die mit den Fachbereichen der Verwaltung abgestimmt und erarbeitet werden, auf vorhandenen Gewerbegebietsflächen im Stadtgebiet von Cottbus angeboten.

Zusammenfassung

Die neue Aufgabenstruktur der EGC mbH hat sich im vergangenen Jahr bewährt. Der Bereich der Bestandsentwicklung wird nach der Phase der Netzworkebildung weiter intensiviert. Eine Weiterentwicklung des Aufgabenrahmens der EGC mbH erfolgt auf der Grundlage veränderter Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Akquisition und damit der Erhöhung von Ingenieurarbeitsplätzen in Cottbus.

3. Mittelfristige Entwicklung der Geschäftsfelder

Die EGC mbH versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen der Stadt Cottbus. Sie ist das Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Als kommunale Gesellschaft ist sie einerseits eng mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung Cottbus verzahnt und andererseits erster Ansprechpartner und Interessenvertreter der Privatwirtschaft in der Stadt Cottbus. Ihr Handeln ist ausschließlich der weiteren positiven Wirtschaftsentwicklung in Cottbus verpflichtet.

Grundsätzlich werden die bereits integrierten Geschäftsfelder weiterhin die Aufgabenschwerpunkte der EGC mbH darstellen. Mittelfristig werden aber strategisch modifizierte Zielstellungen umgesetzt. Die Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe waren in Cottbus in den letzten Jahren rückläufig (s. Statistisches Jahrbuch der Stadt Cottbus). Daraus leitet sich das Erfordernis der Verstärkung der Aktivitäten der EGC mbH in den Bereichen Bestandsentwicklung und Ansiedlung ab.

3.1. Standortmarketing

Die Stadt Cottbus ist lt. Förderpolitik des Landes Brandenburg nicht nur Oberzentrum der Lausitz, sondern Regionaler Wachstumskern (RWK).

Im Rahmen der weiteren Profilierung des RWK Cottbus wurde im Oktober 2009 die Erstellung eines Standortmarketingkonzeptes für den RWK Cottbus durch das Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg beauftragt.

Dieses Instrument liegt der Stadt Cottbus in seiner Endfassung vor und soll künftig Wegweiser zum Standortmarketing sein.

Folgende Marketingaktivitäten sind schlussfolgernd umzusetzen:

- Marktbeobachtung: Analysen deutscher und europäischer Unternehmensnachrichten (Internet, Wirtschaftsmagazine, Netzwerke)
- Erneute Unternehmensumfragen zum Wirtschaftsstandort Cottbus
Standortloyalität und Abwanderungsbereitschaft von Gewerbebetrieben
- Komplette Überarbeitung der Printmaterialien der EGC mbH unter Berücksichtigung der stärkeren Einbeziehung und Erläuterung der für Cottbus geltenden Branchenkompetenzfelder
- Komplette Überarbeitung des Internet-Auftrittes der EGC mbH sowie die Verknüpfung mit dem Internetauftritt der Stadt Cottbus (RWK)
- Erstellung einer Marketingbroschüre zum TIP Cottbus
- Herausgabe eines halbjährlichen Newsletters zum RWK Cottbus
- Erarbeitung einer Präsentation zum RWK Cottbus
- Regionale PR- und Media-Arbeit (Fachmagazine, TV, Tageszeitungen)
- Ausbau der PR-Aktivitäten auf nationalen und internationalen Kanälen
- Mobiler Messestand / Werbetafeln zur Präsentation des RWK Cottbus
- Standortpräsentationen im Ausland
- Immobilienkatalog 2010: Mitwirkung (Präsentation Cottbus)
- EXPO REAL 2010 – "Energierregion Lausitz", EGC mbH als Mitaussteller
Da die Energierregion Lausitz-Spreewald GmbH die Aufgaben des Regionalmarketings wahrnimmt, ist u.a. aufgrund zeitlicher und personeller Engpässe der EGC mbH entschieden worden, dass die Energierregion Lausitz-Spreewald GmbH (ELS GmbH) in den Jahren ab 2010 die Rolle als Hauptaussteller übernehmen wird. Die EGC mbH vertritt auf dem Gemeinschaftsstand gemeinsam mit dem Oberbürgermeister die Stadt Cottbus und übernimmt somit die Verantwortung für das Standortmarketing der Stadt Cottbus.
- Besuch Branchenbezogener Internationaler Leitmessen
- Unternehmerabende, Unternehmerreisen, Unternehmerforen
- Regionale Messen auf Gemeinschaftsständen zusammen mit Bestandsunternehmen

- Informationsveranstaltungen zum Wirtschaftsstandort Cottbus: wirtschaftliche Aktivitäten in der Stadt, Fördermittel-Neuigkeiten, EU-Projekte, Wissenschaft, F u E, Existenzgründung
- Gezieltes Auslandsmarketing über Direktansprachen in Wachstumsländern
- Zielgerichteter Versand von Briefen mit Werbebroschüren zum RWK Cottbus und TIP an ausgewählte Branchen und Unternehmen (z. B. in Vorbereitung auf die Besuch branchenbezogener Leitmessen)

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen, die jederzeit an die Marktsituation angepasst werden müssen, wird die EGC mitwirken:

- Im Stadtmarketing- und Tourismusverband e.V.
- Im Marketingclub Cottbus
- In Unternehmerverbänden

3.2. Ansiedlungspolitik

Mit der Entwicklung des Technologie- und Industrieparks Cottbus (TIP) in unmittelbarer Nähe der BTU Cottbus ist die Stadt Cottbus erstmalig in der Lage, produzierende und verarbeitende Industrie anzusiedeln. Weiterhin können durch verbesserte infrastrukturelle Rahmenbedingungen mit der Errichtung des Technologie- und Forschungszentrums Cottbus (TFZ) auf dem TIP, verstärkt Verbundforschungsprojekte zwischen der Hochschule und der Industrie initiiert und umgesetzt werden.

Die Ansiedlungspolitik der EGC mbH wird zukünftig verstärkt von den neuen Rahmenbedingungen beeinflusst sein.

a. Vermarktungsoffensive zum TIP

Die Stadt Cottbus ist als Dienstleistungsstandort hervorragend aufgestellt. Betrachtet man die Wirtschaftsstruktur - wird schnell erkennbar, dass erhebliche Defizite im Bereich des verarbeitenden und produzierenden Gewerbes liegen. Lediglich 8 % aller Unternehmen in Cottbus sind diesem Gewerbe zuzuordnen. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig. Eine Hauptursache muss am bislang fehlenden Flächenpotenzial zur Ansiedlung von Industrieunternehmen gesucht werden. Mit der Entwicklung des ehemaligen Militärflugplatzes Cottbus Nord zu einem Technologie- und Industriepark ist die Stadt Cottbus erstmalig in der Lage, großflächig und zusammenhängend Industrieflächen zur Ansiedlung von Industrieunternehmen anzubieten. Durch die unmittelbare Lage am Campus der BTU Cottbus ist die Fläche für Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsbedarf interessant. Besonders diese Unternehmen suchen solche Rahmenbedingungen und nutzen diese konsequent für Produktinnovationen und schaffen in Deutschland hochwertige, dauerhafte Arbeitsplätze. Diese Unternehmen gilt es verstärkt anzusprechen. Deshalb wird eine Hauptaufgabe der EGC mbH gemeinsam mit der Stadt Cottbus darin liegen, den TIP offensiv zu vermarkten. Denkbar wäre neben einer Direktansprache von Unternehmen, eine Präsentationsveranstaltung des Wachstumskernes Cottbus, gemeinsam mit der ZAB GmbH auf der Hannover-Messe Industrie 2011. Diese Messe ist das weltgrößte Schaufenster der Industrie und vereint alle namhaften Technologieunternehmen der Welt, die ideale Plattform, um die Stärken und Alleinstellungsmerkmale des TIP, der Wirtschaftsregion Cottbus und des Landes Brandenburg zu präsentieren. Zur Durchführung einer solchen Veranstaltung sind eine Mittelkonzentration und die Einbindung von Partnern erforderlich.

b. Verstärkte Kooperation mit der BTU Cottbus und der HS - Lausitz

In Cottbus befinden sich mit der einzigen Technischen Universität im Land Brandenburg und der Hochschule Lausitz zwei hervorragende Bildungseinrichtungen und zugleich exzellente Partner für Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsbedarf. Beide Einrichtungen bieten gemeinsam mit An - Instituten und Forschungseinrichtungen und ihren Technologietransferstellen hinreichend Potenzial für Verbundforschungsprojekte mit der Industrie. Dieses Potenzial, besonders vor dem Hintergrund der möglichen Schaffung von Ingenieurarbeitsplätzen, wurde bislang nicht ausreichend genutzt.

Mit der Errichtung des Investor-Centers Cottbus wurde in der Vergangenheit ein erster Schritt unternommen. Das Grundkonzept bestand darin, innovative Ideen und Entwicklungsprojekte der BTU möglichen Industriepartnern anzubieten, diese gemeinsam bis zur Marktreife zu entwickeln, um danach möglichst in Cottbus zu produzieren. Das Projekt wurde nach drei Jahren beendet, ohne ein adäquates Instrument zu schaffen.

Dieses Defizit ist erkannt worden. Deshalb wird die Stadt Cottbus in diesem Jahr ein Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) auf dem Gelände des TIP errichten. Als Betreiber ist die EGC mbH vorgesehen. Das TFZ bietet Büro- und Laborräume und somit die infrastrukturellen Voraussetzungen zur Initiierung von Verbundforschungsprojekten zwischen der Industrie und den entsprechenden Forschungseinrichtungen der Region.

Eine erfolgreiche Vermietung aller Räumlichkeiten bedingt zukünftig eine engere Kooperation zwischen der BTU Cottbus und der EGC mbH. Die EGC mbH sollte Kenntnis darüber haben an welchen F u E- Projekten gearbeitet wird, um die Ansiedlungsstrategie danach auszurichten. Die EGC mbH wird zukünftig Informations- und Kommunikationsstrukturen zur BTU Cottbus aufbauen und wirkungsvolle Instrumente entwickeln, die beide Partner enger kooperieren lassen. Das wird ein absoluter Schwerpunkt innerhalb der strategischen Anpassung der EGC mbH an die aktuelle Situation sein und möglichst zur Chefsache (Geschäftsführer der EGC mbH) erklärt werden. Aktuelle Projekte, die derzeit gemeinsam mit der Stadt Cottbus in der Bearbeitung sind und mehrheitlich wahrscheinlich noch in diesem Jahr auf dem TIP realisiert werden können, zeigen, dass der begonnene Weg richtig ist und zukünftig erfolgreich ausgebaut werden muss.

c. Ausgründungs- und Existenzgründungsgeschehen im Umfeld der BTU

Die EGC mbH wird zukünftig verstärkt mit der Gründer-Villa der BTU Cottbus kooperieren. Ziel sollte es sein, mögliche Ausgründungen und Existenzgründungen frühzeitig mit den Dienstleistungen der EGC mbH zu flankieren. Mit der Errichtung des TFZ und der geplanten Betreuung durch die EGC mbH bietet die Stadt Cottbus für dieses Klientel neue und nahezu ideale infrastrukturelle Rahmenbedingungen von der Vorgründungsphase bis einschließlich der Wachstumsphase.

d. Fördermittelpolitik

Im Bereich der Fördermittelberatung für den investiven Sektor wird sich ein Wandel vollziehen. Hierfür sprechen zwei Gründe. Einerseits werden die zur Verfügung stehenden Mittel des Landes Brandenburg in den nächsten Jahren schrittweise reduziert, andererseits müssen durch die angestrebte Ansiedlung von Industrieunternehmen in Cottbus und der zu erwartenden Investitionsvolumina ohnehin EU - Fördermittel generiert werden. Dazu werden die Kontakte zur Vertretung des Landes Brandenburg in Brüssel und zu den Europaabgeordneten der Region ausgebaut. Das bedeutet, dass sich die EGC mbH mittelfristig mit der EU-Förderkulisse auseinandersetzt und Maßnahmen sowie Schritte veranlasst, um verstärkt Fördermittel der EU für Ansiedlungsprojekte einzubinden. Notwendig wird der Aufbau von Informations- und Kommunikationsstrukturen nach Brüssel mit dem Ziel, möglichst Partner in Brüssel als Ansprechpartner für Ansiedlungsprojekte in Cottbus zu gewinnen bzw. dafür zu sensibilisieren.

3.3. Bestandsentwicklung

Die Aufgabe der Bestandsentwicklung besteht nicht nur in der Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze. Es ist erwiesen, dass neue Arbeitsplätze vorrangig aus dem Bestand heraus geschaffen werden und nicht durch die Neuansiedlung von Unternehmen. Deshalb hat die Bestandsentwicklung in der Neuausrichtung der EGC mbH einen besonderen Stellenwert.

Mit Blick auf die Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Bestandsbetreuung als Herausforderung für die Zukunft zu betrachten. Ansässige Unternehmen bestimmen im Wesentlichen die wirtschaftliche Entwicklung im Stadtgebiet. Sie sorgen für Arbeit und Gewerbesteueraufkommen und beeinflussen damit auch, wie viel Kultur und Sport sich Cottbus leisten kann.

Um die gewünschte Wirkung zu erzielen gilt es:

- die Bestandsunternehmen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, konkrete Informationsveranstaltungen und direkte Ansprache über die vielfältigen Hilfs- und Leistungsangebote der EGC mbH zu informieren. Nur wenn ein Unternehmen diese Leistungen kennt, kann es diese in Anspruch nehmen. Die EGC mbH arbeitet diesbezüglich eng mit vielen Netzwerkpartnern zusammen. Es bedarf deshalb weiterhin viel Kraft, ein hohes Maß an Zeit und finanziellen Aufwendungen, den Großteil der Cottbuser Unternehmen zu erreichen und ein Vertrauensverhältnis zu entwickeln.
- Bestandsbetreuung und –entwicklung bedeutet im Besonderen die Kontaktpflege mit Unternehmen der heimischen Wirtschaft, Beratung und Koordination bei gewerblichen Bauinteressen, und dies in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Verwaltung.
- die Bedarfe und Wünsche der Unternehmen zu erfassen, zu analysieren sowie weitere Maßnahmen und Angebote zu erarbeiten. Dabei gilt, bei allen Aktivitäten die lokale und regionale Wirtschaft zu unterstützen.
- Messen und Unternehmertreffen mit zu organisieren. Unternehmen der Region sollen sich gegenseitig kennen lernen, aber auch Kontakte zu überregionalen Firmen entwickeln. So wird die EGC mbH z.B. auch in den kommenden Jahren als Partner der b2d auftreten bzw. an der Vorbereitung und Durchführung der EXPO REAL mitwirken.
- sich, neben anderen Netzwerkpartnern, auch an grenzüberschreitenden Projekten, z .B. das Projekt DEPLINNO (Förderung der grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit Fachbereichen von Universitäten und Hochschulen) zu beteiligen
- mit den Wirtschaftsförderern der Region eng zusammenzuarbeiten und Erfahrungswerte auszutauschen.

Im Sinne des Slogans: "Das zufriedene Unternehmen ist die beste Werbung" sind die Firmen, auch überregional, Botschafter und objektive Informationsquellen für ansiedlungswillige Unternehmen. Die Zufriedenheit der Bestandsunternehmen zu erhöhen, das hat sich die EGC mbH unter Berücksichtigung der vorhandenen Möglichkeiten zur Aufgabe gemacht.

Alle Maßnahmen werden auf Grundlage von bereits gemachten Erfahrungen und neuen, zeitgemäßen oder situationsbedingten Erfordernissen immer wieder überdacht und angepasst.

3.4. Gewerbeflächenmanagement

3.4.1. Entwicklung von Gewerbeflächen

Zur Herstellung von vermarktungsfähigen Gewerbegrundstücken sind folgende Grundlagen zu schaffen:

a. baurechtliche Voraussetzungen für Ansiedlungen

Die Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes der Stadt Cottbus, die unter Mitwirkung der EGC mbH erfolgt, schafft die Voraussetzungen für die bedarfsgerechte Flächenentwicklung und ist die Grundlage der Bauleitplanung in der Stadt Cottbus. Die EGC mbH unterstützt die Verwaltung bei der aktuellen Überarbeitung des Flächennutzungsplanes und bei der Erarbeitung der Pläne der verbindlichen Bauleitplanung.

b. Grundstücksentwicklung

Die EGC mbH hat Gewerbeflächen im Eigentum. Diese erschließt sie nutzungsfähig mit Medienver- und entsorgungsleitungen, sowie mit Gewerbegebietsstraßen. Als Bauherr dieser Maßnahmen beauftragt, auf Grundlage einer konkreten Aufgabenstellung, und finanziert sie die Planungen (alle Leistungsphasen der HOAI) und Bauleistungen, koordiniert die in allen Leistungsphasen erforderlichen Abstimmungen mit Behörden und Medienträgern und

überwacht die Ausführung der Leistungen. Erforderliche Anpassungen für konkrete Ansiedlungsinteressen werden ebenso durchgeführt wie erforderliche Koordinierung von Zuschnitten des Grundstücks.

3.4.2. Grundstücksvermarktung

Durch die Verkaufserfolge der EGC mbH und den damit verbundenen Rückgang des eigenen Bestands an Gewerbegrundstücken wird die Vermarktung aller im Stadtgebiet vorhandenen Gewerbegebietsflächen einen breiteren Raum einnehmen. Die Entwicklung und Vermarktung der Flächen des TIP und des Gewerbegebietes Hegelstraße stehen hierbei im Vordergrund.

Auf der Grundlage erstellter Dokumentationsunterlagen betreibt die EGC mbH über die Marketinginstrumente, die bereits benannt wurden, die Akquisition von Investoren. Diese Unterlagen werden weiterhin den nationalen Verbänden und internationalen Multiplikatoren von Wachstumsbranchen zur Verfügung gestellt.

Aus den Kontakten mit Bestandsunternehmen werden Standortprobleme aufgegriffen und maßgeschneiderte Lösungen, die mit den Fachbereichen der Verwaltung abgestimmt und erarbeitet werden, auf vorhandenen Gewerbegebietsflächen angeboten.

3.4.3. Projektentwicklung und –steuerung

Die EGC mbH wird zukünftig keine weiteren Entwicklungsflächen in den eigenen Bestand nehmen. Somit wird der Schwerpunkt der Aufgaben sich neben dem baurechtlichen Aspekt immer mehr zu diesem Geschäftsfeld verlagern.

Die akquirierten Investoren werden bei der

- Vorbereitung
Finanzierung (Förderung); evtl. Unternehmensgründung; Bauantragstellung (Koordinierung des Verfahrens mit und zwischen den Bereichen der Verwaltungen), Medienanschlüsse
- Durchführung
Behördenabstimmungen, Sicherungen, Nachbarschaft

ihrer Vorhaben von der EGC mbH unterstützt.

Diese Leistungen werden von der EGC mbH auch für alle Entwicklungen auf Flächen oder in Immobilien Dritter, insbesondere der Gesellschafter der EGC mbH, erbracht.

Zusammenfassung

Zukünftig wird die Arbeit mit Projekten, bei denen die Möglichkeit besteht, eine anteilige Förderung einzuwerben, einen breiteren Raum einnehmen, da die Umsetzung von Verbundprojekten als Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft große Wachstumschancen beinhaltet. Zur Umsetzung der Zielstellungen werden die Kooperationen mit Wirtschaftsfördergesellschaften anderer Kommunen/Kreise der Region intensiviert. Das Handlungsfeld Bestandsentwicklung wird weiter an Bedeutung gewinnen und durch die EGC mbH haben die ansässigen Unternehmen einen professionellen Ansprechpartner. Gleichzeitig wird sich die Tätigkeit der EGC mbH immer mehr zur auftragsbezogenen Projektarbeit verschieben.

4. Erläuterungen zum mittelfristigen Liquiditätsplan 2010-2015 der EGC mbH

Präambel

Der Liquiditätsplan 2010-2015 der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (nachfolgend EGC) wurde auf der Grundlage der Beschlussvorlage zum Geschäftsplan „Arbeitsplätze für Cottbus - Wirtschaftsförderung aus einer Hand“ und dem Geschäftsverlauf des Jahres 2009 erstellt. Die umgesetzten Struktur- und Personalveränderungen der EGC schlagen sich in der Wirtschaftsplanung lt. v. g. Geschäftsplan zum ersten Mal im Jahr 2010 ganzjährig nieder. Die wesentlichen Planungsgrundlagen, die dem Wirtschaftsplan zugrunde liegen, werden nachfolgend kurz erläutert.

4.1 Erläuterungen zu den geplanten Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

Zuschüsse:

Der im Plan dargestellte Rückgang der Zuschüsse umfasst nur einen Ausschnitt des Rückganges. Der Rückgang setzte schon in den zuvor liegenden Jahren ein. Insgesamt war ein Rückgang von etwa 1,4 Mio. € im Jahr 2007 auf 640 T€ im Jahr 2012 und 580 T€ im Jahr 2013 nach dem Fortführungsbeschluss (STVV OB-008-04(V)/08) geplant.

Der hier vorliegenden Planung liegt abweichend eine Reduktion der Zuschüsse der Gesellschafter auf 600 T€ im Jahr 2012 zugrunde, wobei diese Zuschusshöhe dann in den Folgejahren dieser Planung konstant bleibt. Aufgrund des beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes aus dem März 2009 wurde abweichend zum Fortführungsbeschluss der Zuschuss der Stadt in der Planung ab dem Jahr 2012 um weitere 100 T€ auf 160 T€ p. a. gesenkt¹. Zum Ausgleich wurden ebenfalls abweichend zum Fortführungsbeschluss weitere Kürzungen des GWC Zuschusses ab 2012 nicht mehr eingeplant, so dass der GWC-Zuschuss ab dem Jahr 2011 konstant 440 T€ p. a. beträgt.

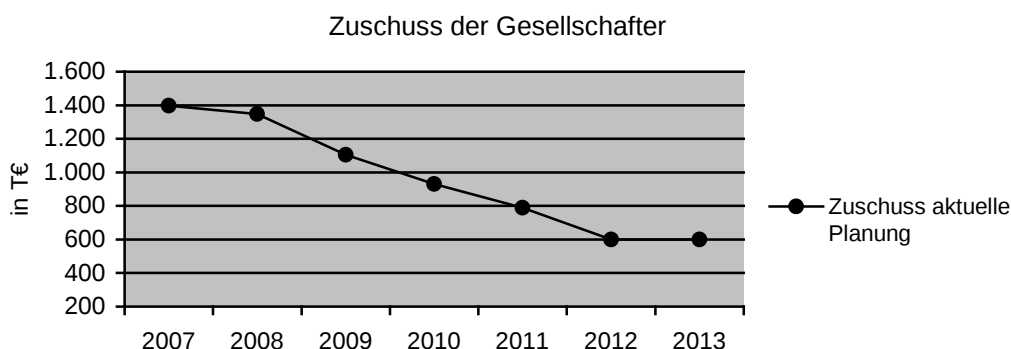


Abbildung 1: Zuschusszahlungen der Gesellschafter

Grundstücksgeschäfte (Verkaufserlöse):

In den Verkaufserlösen aus Grundstücksgeschäften sind für die Zukunft nur noch Erlöse aus Gewerbeflächen vorgesehen.

Weitere Erträge:

Das Förderprogramm „GA-Infrastruktur – Regionalbudget für regionale Wachstumskerne“ in Höhe von 157,6 TEUR (netto, brutto 187,5 TEUR) hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Weitere Chancen bestehen durch Einwerbung von Aufträgen zur Projektsteuerung.

¹ In den angeführten 160 T€ ist der Eigenanteil der Stadt beim Regionalbudget enthalten.

Ausgaben

Grundstücksgeschäfte (Grunderwerb und Entwicklung):

Die Herstellung der Veräußerungsfähigkeit von Gewerbegrundstücken der EGC verursacht einen Erschließungsaufwand. Die Höhe des Aufwandes hängt vom Erschließungsstand ab und ist insbesondere im Bereich TIP-Nord (vormals CIC) relativ hoch. Durch die Präferenz des TIP sowie damit verbunden des TIP-Nord Gebietes für Ansiedlungen durch die Stadt steigt die Bedeutung von Erschließungsaufwendungen.

Kapitaldienst (Darlehenstilgungen, Zinsen)

Gemäß der Planung erfolgt die vollständige Tilgung der Darlehen in den Jahren 2010 und 2011.

Ansiedlung/Marketing/Bestandsentwicklung

Die Position umfasst bezogene Leistungen und den Sachaufwand aus diesen Aufgabenbereichen. Wichtige Positionen sind die Darstellung auf Messen und ähnlichen Veranstaltungen, Anzeigen, Reisekosten, Durchführung und Bewerbung eigener Veranstaltungen, Herstellung von Informationsmaterial etc.

4.2 Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung

Bericht zur Liquiditätsplanung

Aufgrund der bis 2012 sinkenden Belastung aus Krediten sowie der nachlaufenden Veräußerungserlöse infolge von Erschließungen sowie den Einnahmen aus dem Regionalbudget kann die Zuschusskürzung teilweise kompensiert werden, auch wenn die Sach- und Fremdleistungen für Marketing, Ansiedlung und Bestandsentwicklung schon ab 2011 deutlich reduziert werden müssen. Nach dem Auslaufen des Regionalbudgets zum Ende 2012 sind weitere Kürzungen der Sach- und Fremdleistungen für Marketing, Ansiedlung und Bestandsentwicklung nötig, damit die Liquidität gewahrt bleibt.

Für die Zukunft hat die EGC nur noch Flächen für eine gewerbliche Nutzung im Bestand. Geplante Veräußerungserlöse aus diesen sind mit höheren Risiken behaftet als geplante Veräußerungserlöse aus Wohnungsbauflächen. Zusätzlich besteht das Risiko von hohen nötigen Vorleistungen der Entwicklung.

Für 2010 und insbesondere 2011 wird ein Anstieg der Verkaufserlöse aus Gewerbeflächen geplant (371 T€ in 2010,² 420 T€ in 2011) in der Erwartung, dass Investitionen, die 2008 und 2009 aufgrund der Wirtschaftskrise aufgeschoben wurden, in den Jahren 2010 und 2011 nachgeholt werden. Tendenziell wird von einem Rückgang der Erlöse sowie der Erschließungsaufwendungen ausgegangen. Da die Erschließungsaufwendungen den Verkaufserlösen vorlaufen, kommt es zu Schwankungen im erwarteten Einzahlungsüberschuss.

Insgesamt wird in dem Wirtschaftsplan ein Einzahlungsüberschuss als Differenz zwischen Veräußerungserlösen und Entwicklungsaufwendungen geplant, der in der folgenden Abbildung 2 dargestellt wird.

² Die Differenz zu den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Jahr 2010 i. H. v. 155 T€ ist die Restzahlung aus dem Verkauf Wohnungsbaustandort E-Wolf-Str.

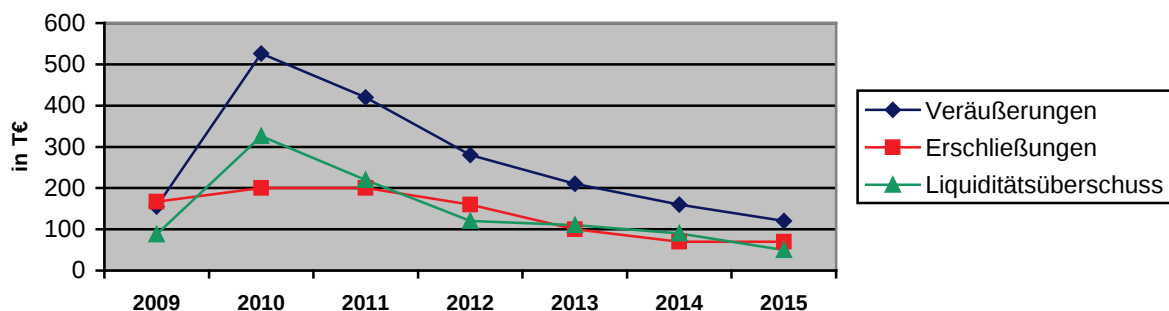


Abbildung 2: Einzahlungsüberschuss aus Grundstücksverkäufen³

Die Erzielung dieses Einzahlungsüberschusses ist nicht gesichert, da die Veräußerung von Gewerbeflächen in den zurückliegenden Jahren schwierig war und mit dem Angebot von Flächen des TIP noch schwieriger werden wird. Auch ist zu beachten, dass der Anteil der attraktiven erschlossenen und veräußerbaren Grundstücke sinkt. Tendenziell wird daher für zukünftige Grundstücksverkäufe die Differenz zwischen den Veräußerungserlösen und den zur Erzielung dieser Veräußerungserlöse nötigen Erschließungskosten zunehmend kleiner werden. Der geplante Einzahlungsüberschuss aus Grundstücksverkäufen weist deshalb einen rückläufigen Wert auf.

Den in Abbildung 1 dargestellten Rückgängen der Zuschüsse steht keine Reduktion, sondern ein Zuwachs an Aufgaben gegenüber. Ein Ausgleich durch das Einwerben von Fördermitteln ist nicht vollständig möglich, auch muss bedacht werden, dass die Einwerbung von Fördermitteln sowie der damit verbundene Nachweis wieder Arbeitszeit in nennenswertem Umfang bindet, die dann für die eigentlichen und in den letzten Jahren erweiterten Aufgaben fehlen. Die vorsichtige Planung sieht daher und aufgrund der zeitlichen Befristung von Fördermittelprogrammen, die einer mittelfristigen Planung entgegensteht, für die Jahre 2013 und folgende keine Fördermittel vor. Die Einwerbung von Fördermitteln wird weiterhin betrieben.

Bericht Ertrags- bzw. Vermögensplanung

Trotz der sinkenden Zuschüsse ist gemäß dieser Planung die Liquidität bis 2015 gesichert, dies geschieht aber unter Inkaufnahme eines teilweisen Substanzverzehr der Gesellschaft. Die Liquidität wird gewahrt durch die teilweise Veräußerung des Vermögens, diese Einzahlungen werden aber zur Deckung der laufenden Ausgaben benötigt. Allerdings ist eine derartige Entwicklung bei der dann praktisch schuldenfreien Gesellschaft für einige Jahre wirtschaftlich unproblematisch.

4.3 Zusammenfassung zur mittelfristigen Liquidität

Entsprechend obiger Ausführungen ist festzuhalten, dass die in der bisherigen Planung enthaltene Bezuschussung der Gesellschaft nicht ausreicht, um die übertragenen Aufgaben auszuführen. Das Fortführungskonzept von Ende 2008 sah neben den umfangreichen Zuschusskürzungen bis 2011 die weitere Zuschusskürzung durch die Gesellschafter um 150 T€ im Jahr 2012 und um 60 T€ im Jahr 2013 vor. Mit der vorliegenden Planung kann die Gesellschaft liquiditätsseitig bis 2015 fortgeführt werden.

Nach Auslaufen des Regionalbudgets im Jahr 2012 (157,6 T€) stehen deutlich weniger Mittel zur Verfügung. Im Gegenzug soll die GWC GmbH ihren Zuschuss nicht unter die Zuschuss-höhe 2011 (440 T€) absenken.

³ Die Veräußerungserlöse 2009 enthalten 100 T€ erhaltene Anzahlungen aus dem Verkauf des Grundstückes E-Wolf-Str.

Anlage

Mittelfristige Liquiditätsplanung EGC mbH 2010 bis 2015

	2009 - Plan	2009 Ist	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Über-/Unterdeckung Vorjahr	81.700 €	191.255 €	144.774 €	66.006 €	34.097 €	89.797 €	105.497 €	96.197 €
1. Personalaufwendungen	444.000 €	421.151 €	399.000 €	404.000 €	409.000 €	414.000 €	419.000 €	424.000 €
2. Ansiedlung/Marketing/Bestandsentw.	310.000 €	479.090 €	389.100 €	320.100 €	320.100 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
3. Verwaltung/Einzelaufwand	132.000 €	75.439 €	128.900 €	120.000 €	120.000 €	115.000 €	115.000 €	115.000 €
4. Grundstückskosten	800.626 €	445.291 €	884.268 €	603.309 €	180.700 €	120.700 €	90.700 €	90.700 €
4.1. Grunderwerb	216.000 €	0 €	19.800 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4.2. Laufende Grundstückskosten	17.000 €	17.761 €	20.700 €	20.700 €	20.700 €	20.700 €	20.700 €	20.700 €
4.3. Erschließung	140.000 €	166.991 €	200.000 €	200.000 €	160.000 €	100.000 €	70.000 €	70.000 €
4.4. Zinsen	74.850 €	57.793 €	50.962 €	20.416 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4.5. Tilgung	352.776 €	202.746 €	592.806 €	362.193 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(Zinszahlung aus Umsatzsteuer)	190.000 €	189.821 €						
Summe AUSGABEN	1.876.626 €	1.610.792 €	1.801.268 €	1.447.409 €	1.029.800 €	849.700 €	824.700 €	829.700 €
1. Grundstücksverkauf	597.600 €	154.654 €	526.000 €	420.000 €	280.000 €	210.000 €	160.000 €	120.000 €
2. Mieten	22.000 €	16.751 €	17.400 €	15.400 €	15.400 €	15.400 €	15.400 €	15.400 €
3. Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Fördermittel	0 €	0 €	69.000 €	30.000 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
5. sonstige/außerordentl. Erträge*	140.000 €	287.906 €	60.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
6. Zuschüsse (Betriebsmittel)/Projekt GA	1.105.000 €	1.105.000 €	1.050.100 €	910.100 €	720.100 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €
6.1. Zuschuss Stadt	480.000 €	480.000 €	342.500 €	312.500 €	122.500 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €
6.2. Zuschuss GWC	625.000 €	625.000 €	550.000 €	440.000 €	440.000 €	440.000 €	440.000 €	440.000 €
6.3. Projekt GA - Regionalbudget**	0 €	0 €	157.600 €	157.600 €	157.600 €	0 €	0 €	0 €
Summe EINNAHMEN	1.864.600 €	1.564.311 €	1.722.500 €	1.415.500 €	1.085.500 €	865.400 €	815.400 €	775.400 €
Über-/Unterdeckung laufendes Jahr	-12.026 €	-46.481 €	-78.768 €	-31.909 €	55.700 €	15.700 €	-9.300 €	-54.300 €
kumulativ	69.674 €	144.774 €	66.006 €	34.097 €	89.797 €	105.497 €	96.197 €	41.897 €

* im Ist 2009: 100 T€ Anzahlung E.-Wolf-Str.

** Eigenanteil der Stadt: 37,5 T€